

PEARL GOLD AG, FRANKFURT AM MAIN

LAGEBERICHT 31.12.2011

Gliederung

- A.) Geschäft und Rahmenbedingungen**
- B.) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
- C.) Nachtragsbericht**
- D.) Bericht über Risiken und Chancen**
- E.) Prognosebericht**
- F.) Umweltschutz**

A.) Geschäft und Rahmenbedingungen

Pearl Gold AG („Pearl“) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main. Als in 2009 wirtschaftlich neu gegründetes Unternehmen betätigt sich Pearl mit einer klaren Ausrichtung auf Goldabbauprojekte in Afrika als Projektentwickler und aktiver Investor.

Gegenstand des Unternehmens ist:

„Der direkte und indirekte Erwerb und die Entwicklung von Beteiligungen und Konzessionen an ausländischen Bergbauunternehmen, insbesondere im Bereich der Förderung von Gold- und anderen Edelmetallen sowie die Erbringung von Beratungsleistungen und Projektentwicklungsleistungen auf dem Gebiet der Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Gewinnung von Gold und anderen Edelmetallen sowie auf dem Gebiet der Finanzierung solcher Vorhaben.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung und Verwirklichung des Gegenstandes gemäß Absatz 1 notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann hierzu insbesondere Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten sowie Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.“

Als erstes Goldabbauprojekt hat Pearl zu diesem Zweck im Jahre 2010 25% der Anteile an Wassoul'Or S.A. („Wassoul'Or“) erworben. Auf diese Beteiligung konzentrieren sich bislang noch die Projektentwicklungs- und Beratungsaktivitäten der Pearl im Zusammenhang mit der Förderung von Gold und sonstigen Bodenschätzen.

Wassoul'Or ist eine nach malischem Recht gegründete Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bamako (Mali). Die Gesellschaft ist im Zuge der Bemühungen der Republik Mali zur Exploration und zum Abbau vorhandener Bodenschätze, insbesondere von Edelmetallen, entstanden. Nach positivem Abschluss der Prospektion abgegrenzter Abbaugelände von insgesamt ca. 100 qkm Größe in der Region Faboula sowie Erstellung einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich der identifizierten Goldvorkommen auf einem Teilgebiet von ca. 2 qkm hat Wassoul'Or bzw. deren Vorgängerin SODINAF im Jahr 1997 für das Gesamtgebiet der Konzession Abbaurechte mit einer Laufzeit von 30 Jahren von der Republik Mali erworben. Diese Rechte wurden in 2005 auf Wassoul'Or übertragen. Dem lokalen Recht entsprechend wurden der

Republik Mali 20% der Anteile an der Minengesellschaft Wassoul'Or eingeräumt als Ausgleich für die Bodennutzungsrechte für das Konzessionsgebiet.

Wassoul'Or hat den 12-monatigen Probetrieb einer Abbauanlage mit einer Kapazität von 1.000 t/Tag erfolgreich abgeschlossen. Seit 2010 wird der Ausbau der Kapazität auf 11.000 t/Tag betrieben und im ersten Quartal 2012 abgeschlossen. Seitdem befindet sich die Anlage im Prozess der Abnahme von den Herstellern der einzelnen Maschinen sowie dem Generalunternehmer. Aufgrund verschiedener Umstände kam es zu einer Verzögerung der Produktionsstarts, der ursprünglich noch in 2011 geplant war. Insbesondere längere Lieferzeiten, logistische Probleme durch die Schließung des Hafens in Abidjan und technische Erweiterungen der Anlage führten zu dieser Verzögerung.

Die Pearl wird im Verwaltungsrat der Wassoul'Or durch ihren Vorstand Jean-Louis Dupuy und den Aufsichtsratsvorsitzenden Robert F. Goninon vertreten. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Pearl, Herr Aliou Diallo, ist Präsident des Verwaltungsrates der Wassoul'Or.

B.) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Erlöse aus der primären Geschäftstätigkeit „Goldabbau“ bei Wassoul'Or werden nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres 2012 beziehungsweise im ersten Quartal 2013 erwartet. Da Pearl an den Gewinnen von Wassoul'Or als Anteilseigner nur über Dividenden partizipiert, ist insoweit frühestens im Jahr 2013 mit Erträgen aus Dividenden zu rechnen.

Allerdings hat Pearl durch eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im März 2012 auch Goldlieferungsrechte erworben. Hierbei handelt es sich um Rechte auf die Lieferung von 14.000 Unzen Feingold im Dezember 2012 und von 34.000 Unzen Feingold im Dezember 2013. Durch einen eventuellen Verkauf der Unzen noch im Dezember 2012 könnte die Pearl schon im Jahr 2012 Erträge erzielen.

Da Pearl ihre Projektentwicklungs- und Beratungskompetenz erst seit kurzem und zurzeit mit einem klaren Fokus auf der Unterstützung eigener Projektgesellschaften vermarktet, sind in 2011 lediglich in einem Umfang von TEUR 48 (Vj. TEUR 22) Umsatzerlöse aus Projektentwicklungs- und Beratungsleistungen erzielt worden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 706 (Vj.: TEUR 742) entfallen insbesondere auf Rechts- und Beratungskosten (TEUR 270), sonstige Fremdleistungen (TEUR 270) sowie Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 148).

Im Jahr 2011 resultiert daraus per Saldo insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 607 (Vj.: TEUR 720).

Für die nächsten Jahre ist ein kontinuierlicher Ausbau der Projektentwicklungs- und Beratungstätigkeit von Pearl geplant. Die bei Pearl vorhandene Expertise im Goldminengeschäft soll dabei insbesondere noch der Wassoul'Or SA zur Verfügung gestellt werden, um so deren planmäßige Entwicklung des Goldabbaus und -vertriebs zu sichern.

Es wird damit gerechnet, dass Wassoul'Or in der zweiten Jahreshälfte 2012 oder spätestens ab Anfang 2013 planmäßige Erlöse aus dem Verkauf des abgebauten Goldes erzielen wird. Diese werden zunächst zur Tilgung bestehender Verbindlichkeiten sowie für den Betrieb und den Ausbau des laufenden Geschäfts verwendet werden, bevor sie für Dividendenzahlungen an deren Gesellschafter, und somit an die Pearl AG Gold, zur Verfügung stehen.

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch Einlagen und Darlehen von nahestehenden Personen sichergestellt.

Da die Beteiligung an der Wassoul'Or in Höhe von rd. 25,0% in die Pearl eingebracht worden ist, wird die Liquiditäts- und Ergebnissituation der Gesellschaft durch deren Finanzierung nicht belastet. Die letzten 12,5% der Beteiligung wurden durch Kaufvertrag vom 25.5.2010 zu einem Preis von EUR 70 Mio. von dem Gesellschafter Mansa Moussa Gold Fund erworben. Die daraus resultierende Forderung hat der Mansa Moussa Gold Fund durch Vertrag vom 28.12.2010 – von der Hauptversammlung am 8.3.2011 genehmigt – gegen die Gewährung von Gesellschaftsrechten in die Pearl AG eingebracht. Die per 31.12.2010 noch ausgewiesene (zu diesem Zeitpunkt auflösend bedingte) Kaufpreisverbindlichkeit hat daher ebenfalls keine Liquiditätsbelastung ausgelöst.

Die erforderliche Liquidität zur Begleichung der Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb werden der Gesellschaft durch mit ausdrücklichem Rangrücktritt versehene Darlehen nahe stehender Personen zur Verfügung gestellt, die am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.115 (Vj.: 378) valutieren.

Zum 31.12.2011 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel der Gesellschaft auf TEUR 78 (Vj.: TEUR 5).

Für 2012 ist geplant, die Zulassung zum „General Standard“ Segment der Frankfurter Börse zu beantragen, um insbesondere eine größere Liquidität der Aktie zu erzielen. Spätere Kapitalerhöhungen zur Finanzierung weiterer Beteiligungen sind nicht ausgeschlossen.

Vermögenslage

Das Vermögen von Pearl zum 31.12.2011 besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen, namentlich aus der 25%-igen Beteiligung an Wassoul'Or, welche im Jahr 2010 zu jeweils 12,5% im Wege der Sachkapitalerhöhung bzw. des Kaufs zugegangen sind. Diese stehen zum 31.12.2011 mit rund MioEUR 140 (Vj. MioEUR 140) zu Buche.

Umlaufvermögen (Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben) liegt in Höhe von insgesamt TEUR 399 (Vj.: TEUR 126) vor.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von ca. EUR 1.636 (Vj.: TEUR 70.754), davon entfallen TEUR 520 (Vj.: TEUR 376) insbesondere auf bezogene Beratungsleistungen. Der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von TEUR 1.115 (Vj.: TEUR 378) entfällt auf kurzfristige Finanzierungsmaßnahmen.

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2011 beträgt ca. 98,8%.

C.) Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung zu nennen:

Mit Vertrag vom 9.3.2012 hat die malische Gesellschaft SODINAF SA insgesamt Lieferrechte über 48.000 Unzen Feingold gegen die Wassoul'Or in die Pearl eingelegt, gegen Gewährung von 5.000.000 neuen Aktien der Gesellschaft. Diese Sachkapitalerhöhung erfolgte aus der Kapitalerhöhung, die die ordentliche Hauptversammlung der Pearl vom 16.6.2011 genehmigt hatte. Gemäß Beschluss des Vorstandes vom 16.2.2012 und Genehmigung des Aufsichtsrates vom 16.2.2012 wurde das Kapital der Gesellschaft entsprechend um EUR 5.000.000 erhöht. Die Prüfung der Sachkapitalerhöhung erfolgte durch Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, deren Bericht vom 15.3.2012 datiert. Die Sachkapitalerhöhung wurde am 20.3.2012 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Die neuen 5.000.000 Aktien werden nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

D.) Bericht über Risiken und Chancen

Chancen und Risiken der Pearl Gold AG resultieren zurzeit im Wesentlichen aus der Beteiligung an der Wassoul'Or und sind damit mit denen der Goldabbaugesellschaft wirtschaftlich vergleichbar. Daher werden im Folgenden auch die Chancen und Risiken der Wassoul'Or dargestellt.

I. Umfeld- und Branchenrisiken

Politische, soziale und regulatorische Risiken

In Staaten wie Mali herrscht nicht in dem Maße politische und soziale Stabilität, wie das vielen hochentwickelten Industrieländern zugeschrieben wird. In der Vergangenheit war auch in Mali zeitweise eine aktive Einflussnahme der Politik auf die Privatwirtschaft zu verzeichnen. Allerdings waren die letzten 15 Jahre von relativer politischer Stabilität und einer sich fortentwickelnden Demokratisierung geprägt. Dieses hat sich nach dem Abschlussstichtag geändert, da am 22. März 2012 ein Militärputsch in Mali stattgefunden hat und einige Gruppen den Norden des Landes als eigenständigen Staat installieren wollen. Die Situation im Norden Malis ist wegen der geographischen Entfernung für die Wassoul'Or mit ihrem Goldabbau im Süden von Mali nicht von unmittelbarer Bedeutung. Die politische Situation in Bamako ist dagegen von enormer Bedeutung für Wassoul'Or.

Inzwischen ist Mali wieder zu der verfassungsmäßigen Ordnung zurückgekehrt und eine neue Regierung vereidigt worden. Sowohl die Militär-Junta, als auch die neue Regierung haben Wassoul'Or und Pearl mehrfach den Bestand der Konzessionen und aller Verträge zwischen Pearl, Wassoul'Or und dem malischen Staat bestätigt. Es gibt für uns derzeit keine Anhaltspunkte an dem Bestand und der kontinuierlichen Förderung der Aktivitäten von Wassoul'Or und Pearl zu zweifeln.

Darüber hinaus stellt Korruption nach wie vor ein Problem in Mali dar. Sollten sich die politischen Verhältnisse in Mali ändern, kann nicht ausgeschlossen werden, dass daraus negative Konsequenzen für Wassoul'Or und deren Geschäftstätigkeit erwachsen würden. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Stimmung in der Politik sowie in der Bevölkerung gegen die Bergbauindustrie wenden könnte, beispielsweise aufgrund einer vermeintlichen Umweltzerstörung durch Bergbauunternehmen. Hier dürfte Wassoul'Or aufgrund von besonders umweltschonenden Verfahren und dem weitgehenden Verzicht auf Chemikalien ein vergleichsweise gemindertes Risiko aufweisen. Alle verwendeten Chemikalien werden aufgefangen, fachgerecht entsorgt und ohnehin nur in sehr geringen Mengen benötigt, da sie erst in der letzten Phase der Goldgewinnung eingesetzt werden.

Wassoul'Or ist daher bemüht, ein gutes Verhältnis zu lokalen Behörden sowie der lokalen Bevölkerung aufzubauen und zu erhalten. Insbesondere ist zu verdeutlichen, dass die Gesellschaft großes Augenmerk darauf legt, von den Geschäftstätigkeiten Wassoul'Or's neben den Anteilseignern auch die andere Stakeholder wie die Arbeitnehmer, die Kommunen sowie die lokale Wirtschaft profitieren zu lassen.

Die Teilnahme von mehr als 4.000 Bewohnern der angrenzenden Gemeinden an der Eröffnungsfeier der Mine am 25. Februar 2012 ist ein Beweis für diesen engen und sehr positiven Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. Die Arbeitsplätze für Anwohner, die Einrichtung einer medizinischen Versorgung und einer Schule tragen ebenso zur großen Akzeptanz der Mine bei.

Der Abbau von Gold in der Republik Mali ist von der Erteilung einer entsprechenden Konzession abhängig. Wassoul'OR verfügt über eine solche Konzession mit einer Laufzeit von 30 Jahren ab dem Jahr 1997. Da der Abbau der geschätzten Goldvorkommen nach den derzeitigen Planungen lediglich 10 Jahre in Anspruch nehmen wird, würde nach derzeitiger Planung die Verlängerung der Konzession nicht erforderlich werden.

Konkrete politische, soziale oder regulatorische Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Markt-/Branchenbezogene Risiken

Der wesentliche Teil der Erträge von Pearl bzw. Wassoul'Or wird aus der Veräußerung des geförderten Goldes resultieren. Dementsprechend hängen die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft und die Wirtschaftlichkeit des Goldabbaus wesentlich vom erzielbaren Goldpreis ab. Der Goldpreis bewegt sich derzeit weiterhin auf einem hohen Niveau, was insbesondere in der unsicheren Entwicklung der Weltwirtschaft und der damit verbundenen Flucht von Anlegern in als sicher empfundene Sachwerte wie Gold begründet liegt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Schuldenprobleme vieler starker Wirtschaftsregionen (USA, Japan, EU) und den damit verbundenen Risiken im Hinblick auf das Weltfinanzsystem ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Anlegernachfrage nach Gold und damit dessen Preis wesentlich verringert. Diese Rahmenbedingungen sind aus Sicht der Geschäftsführung grundsätzlich als Chance für die Pearl Gold AG zu betrachten.

Die Nachfrage nach Gold belief sich im Jahr 2010 auf ca. 3.812 t (Quelle: World Gold Council). Die abgebaute Goldmenge war in den vergangenen fünf Jahren relativ stabil und belief sich auf ca. 2.500 t jährlich. Die übersteigende Nachfrage wurde insbesondere durch Recycling von Alt-Gold sowie durch Verkäufe der Notenbanken gedeckt.

Gold wird neben Anlagezwecken auch in der industriellen Produktion (insbesondere von Schmuck und Elektronik) benötigt. Sollten sich die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen verschlechtern und zu einem Rückgang des Konsums sowie der industriellen Produktion führen, so kann insoweit auch ein Rückgang der Nachfrage nach Gold nicht ausgeschlossen werden. Heute gehen allerdings die meisten der seriösen Analysen von einem weiteren Anstieg des Goldpreises noch im Jahr 2012 aus.

II. Unternehmensstrategische Risiken

Abgesehen von der zurzeit untergeordneten Projektentwicklungs- und Beratungstätigkeit am Markt konzentriert sich die Geschäftstätigkeit von Wassoul'Or und damit mittelbar auch diejenige der Pearl auf ein einziges Produkt (Gold) und eine einzige geographische Region (Mali). Eine Diversifizierung hat insoweit bisher noch nicht stattgefunden. Sollten sich die Ergebnisse aus der Goldproduktion nicht wie erwartet entwickeln, kann dieses deshalb nicht mit möglicherweise positiven Ergebnissen aus anderen Geschäftsbereichen ausgeglichen werden. Eine Diversifizierung ist derzeit in Planung und entsprechende Projekte sollten bis zum Jahresende 2012 vorgestellt werden können.

III. Leistungswirtschaftliche Risiken

Bergbauspezifische Risiken

Der ökonomische Erfolg von Wassoul'Or hängt maßgebend von der Qualität und der Quantität der Goldvorkommen ab, für welche die Gesellschaft über die Abbaurechte verfügt. Sämtliche Angaben über die Größe der Goldvorkommen wurden durch Anwendung von in der Goldindustrie üblichen Evaluationsverfahren gewonnen. Die Zahlen können jedoch naturgemäß lediglich Schätzungen auf der Basis von Testverfahren und Erfahrungen darstellen und sind als solche mit Unsicherheiten behaftet. Das gilt sowohl in quantitativer (Größe des Goldvorkommens) als auch in qualitativer Hinsicht (z.B. Reinheitsgrad, Gesteinsbeschaffenheit).

Sollten die tatsächlichen Verhältnisse negativ von den Erwartungen abweichen, können sich negative Konsequenzen für die Wirtschaftlichkeit des Abbaus ergeben. Konkrete Risiken sind insoweit derzeit nicht ersichtlich.

Energieversorgung

Aufgrund beschränkter Kapazitäten bezüglich der Produktion sowie des Transports von Strom in Mali kann eine durchgehende Energieversorgung der Mine möglicherweise nicht sichergestellt werden. In der Vergangenheit sind bereits kurzzeitige Stromausfälle vorgekommen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich auch in Zukunft durch unzureichende Energieversorgung negative Auswirkungen auf die Produktion in Form von Verzögerungen ergeben. Hier arbeitet Wassoul'Or an einer zweifachen Lösung: Vergrößerung der Ölreservoirs für den Betrieb der eigenen Dieselgeneratoren und Installation einer weiteren Stromleitung bis zur Mine.

IV. Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg von Wassoul'Or hängt maßgeblich von der Leistung und der Qualifikation der lokalen Belegschaft, insbesondere des Führungspersonals, ab. Sollten führende Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, so ist ein adäquater zeitnaher Ersatz aufgrund des herrschenden Ausbildungsniveaus in Mali nicht sichergestellt. Dadurch könnten sich Verzögerungen der Produktion ergeben.

V. Finanzwirtschaftliche Risiken

Wassoul'Or wird derzeit im Wesentlichen durch deren größten Anteilseigner SODINAF SA finanziert, welche sich zur finanziellen Ausstattung der Gesellschaft verpflichtet hat. Es besteht somit derzeit keine Verpflichtung oder Notwendigkeit für Pearl, Wassoul'Or mit finanziellen Mitteln auszustatten.

Derzeit erzielt Pearl nur geringe Umsätze. Zur Begleichung der Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ist Pearl daher auf Einlagen und Darlehen der Gesellschafter angewiesen. Alternativ könnte die Möglichkeit, einen Kontokorrentkredit bei einer Bank zu erhalten, ausgelotet werden.

VI. Technische Risiken

Entscheidend für die Gewinnung des Goldes durch Wassoul'OR ist schließlich die technische Funktionsfähigkeit der Produktionseinheit. Es handelt sich bei dem von Wassoul'Or gewählten Verfahren um ein weitestgehend gravimetrisches Verfahren. Dieses setzt sich aus zahlreichen Bestandteilen zusammen, deren individuelle Leistungsfähigkeit gesichert sein muss, damit ein vollständiger Betrieb aufrecht erhalten werden kann. Die Abstimmung dieser einzelnen Maschinen aufeinander und die technische Verlässlichkeit könnten zu einer verringerten Goldproduktion oder einer zeitlichen Verzögerung des Erreichens einer Verarbeitungskapazität von 11.000 t Erz/Tag führen.

Durch eine angespannte politische Situation könnte zudem die Lieferung von Verbrauchs- und Ersatzteilen erschwert werden. Wassoul'Or erstellt derzeit ein Konzept, um weitestgehend und langfristig unabhängig zu werden.

E.) Prognosebericht

Wassoul'Or hat einen 12-monatigen Probetrieb einer Pilotanlage mit einer Kapazität von 1.000 t/Tag erfolgreich abgeschlossen und die vorangegangenen geologischen Gutachten zu den Goldvorräten wurden dadurch bestätigt. Derzeit werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine Erhöhung der Kapazität auf 11.000 t/Tag geschaffen.

Die vollständige Errichtung der Anlage erfolgte im ersten Quartal 2012, wobei bis heute noch kein vollständiger Betrieb erreicht werden konnte, da noch Teilbereiche von den Herstellern abgenommen werden müssen und vordringlich der reibungslose Betrieb aller einzelnen Teile der Produktionsanlage sichergestellt werden muss. Mit einer vollständigen Abnahme der Anlage wird im zweiten Halbjahr 2012 gerechnet. Aber bereits heute erfolgt eine tägliche Goldproduktion.

Nach erfolgreicher Aufnahme der Produktion in der Mine Wassoul'Or wird Pearl die Beteiligung an weiteren Minenprojekten in Westafrika prüfen und bei Vorliegen eines aussichtsreichen Projektes eine Beteiligung an solchen Minenprojekten eingehen. Darüber hinaus ist sodann der Ausbau von Kompetenzen geplant, die für die unterschiedlichen Minenprojekte genutzt werden können.

F.) Umweltschutz

Der Abbau von Gold im Tagebau stellt einen Eingriff in bestehende Ökosysteme ein. Die möglichen Auswirkungen des Goldabbaus auf die Umwelt waren Gegenstand einer Studie aus dem Jahr 2007. Die von der Republik Mali erteilte Abbaugenehmigung verpflichtet Wassoul'Or gleichzeitig, Maßnahmen zur Beseitigung verursachter Umweltschäden zu ergreifen.

Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass sich die negativen Auswirkungen auf die Umwelt in einem überschaubaren Rahmen halten dürften. Sie bestehen im Wesentlichen aus der Notwendigkeit der Rodung von ca. 220 ha Wald für den Tagebau sowie die sonstigen Infrastrukturmaßnahmen. Zur Minderung der langfristigen Folgen sind Rekultivierungsmaßnahmen geplant.

Da für den Goldabbau Chemikalien nur in sehr geringen Ausmaßen und ansonsten lediglich Wasser verwendet werden, sind insoweit keine wesentlichen Umweltbelastungen zu erwarten. Die verwendeten Chemikalien können vollständig und sicher aufgefangen und entsorgen werden.

Die Kosten für Umweltschutzmaßnahmen dürften sich der Studie zufolge während des Betriebs der Mine auf ca. TEUR 70 jährlich belaufen.

Frankfurt am Main, 11.07.2012



Jean Louis Dupuy (Vorstand)



Lutz Hartmann (Vorstand)